

Newsletter 6/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem tollen - fast nicht enden wollenden - Sommer, haben wir nun auch das erste Wochenende mit unserem altbekannten „Hamburger Schmuddelwetter“ erlebt. Etwas Abkühlung und kluge Entscheidungen würden auch der Berliner Politik in diesen Tagen gut tun.

Die "Causa Maaßen" hat hier in den vergangenen Tagen hohe Wellen geschlagen und so manch' einer hat dabei den Blick auf Ursache und Wirkung sowie die Erwartungen vieler Menschen an die Politik verloren. Verfassungsschutzpräsident Maaßen selbst ist durch frühere Falschaussagen, unbelegte Äußerungen und sein dem Amt unangemessenes Verhalten Auslöser dieser Auseinandersetzung und Innenminister Horst Seehofer derjenige, der nach wie vor die schützende Hand über ihn hält. Dass die zunächst getroffene Vereinbarung der Parteispitzen zu Maaßens Versetzung zu berechtigter Kritik – auch an Andrea Nahles – geführt hat, braucht man nicht schönzureden. Es zeugt aber immerhin von Einsicht, dass sie die Größe hatte, Fehler einzugestehen, Neuverhandlungen zu fordern und nun eine Beförderung Maaßens vom Tisch ist.

Leider beschädigen solche Vorgänge das Vertrauen in Politik und demokratische Strukturen und spielen denjenigen in die Hände, die in erster Linie Ängste schüren und das bekämpfen, was unser Land in den letzten Jahrzehnten ausgezeichnet hat.

Dabei gibt es viele Themen, die uns mehr bewegen sollten als Personalfragen. Vor allem die Ereignisse zum Ende dieses Sommers in Chemnitz und auch an anderen Orten, wo die AfD auf verschiedenen Veranstaltungen endgültig ihre Maske fallengelassen hat und Seite an Seite mit Rechtsradikalen marschiert ist – es kann sich nun keiner mehr dahinter verstecken, dass er nicht gewusst habe, welche Geisteshaltung sich hier Bahn bricht. Nicht erst seit Chemnitz heißt es „Haltung zeigen“. Die Menschen in Hamburg haben am 5. September ein beeindruckendes Zeichen gesetzt. Über 10.000 gingen auf die Straßen, um zu zeigen, dass Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Hetze bei uns keinen Platz haben dürfen.

Auch die Bürgerschaft tagt seit Ende August wieder. Im Fokus der ersten Sitzungen standen dabei die Haushaltsberatungen. Wir wollen mit dem Haushalt weiter in die Zukunft investieren. Durch den Zuzug von etwa 100.000 Menschen nach Hamburg gibt es einen zusätzlichen Bedarf an LehrerInnen, für den Ausbau der Kita-Betreuung oder für Polizei und Feuerwehr. Darüber hinaus gilt es, die städtische Infrastruktur an Straßen, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätzen zu sanieren und zu erhalten. Jetzt laufen die Beratungen zu dem vorgelegten Senats-Entwurf in den Fachausschüssen; im Dezember wollen wir den Haushalt dann in der Bürgerschaft verabschieden.

Auch im Sport hatten wir einen ereignisreichen Sommer: Hamburg – das darf man unbescheiden erwähnen – erlebte einen Sportsommer der Extraklasse: Beachvolleyball-Welttour-Finals, Cyclclassics, Triathlon und vor allem die fantastische Rollstuhl-Basketball-WM in Wilhelmsburg. Im Sportausschuss haben wir den Haushalts-Entwurf 2019/2020 bereits beraten. Hier gibt es gute Nachrichten: In allen relevanten Bereichen des Sports soll es mehr Geld geben!

Im Wahlkreis konnte auch während der parlamentarischen Sommerpause von „Pause“ kaum die Rede sein. Es gab eine Vielzahl von Aktivitäten:

So waren wir unter anderem mit unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen sowie unserem Fraktionsvorsitzenden Dirk Kienscherf in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen unterwegs, konnten viele Gesprächs-Formate anbieten und Vereine, Unternehmen und verschiedene Einrichtungen besuchen.

Mit der örtlichen SPD haben wir auch in diesem Jahr wieder ein tolles Kinder- und Sommerfest auf die Beine gestellt und im August konnte ich mit Mitstreitern erneut viele Straßenschilder im Stadtteil putzen.

Außerdem gab freudige Anlässe und Nachrichten im Wahlkreis zu feiern: Das Sportzentrum am Bondenwald wurde eingeweiht, die Freie Ev. Gemeinde Niendorf feierte das Jubiläum ihres Gemeindehauses, das Büchereck Niendorf-Nord gewann den Buchhandlungspreis, der NTSV einen Integrationspreis, die Amsinckvilla erwacht zu neuem Leben, die Fluwoog baut Service-Wohnungen am Vielohweg und ein erstes Teilstück des „Deckels“ auf der A7 wurde eröffnet.

Hierzu und zu vielen weiteren Themen aus Bürgerschaft, Sport und Wahlkreis gibt es wieder Artikel in diesem Newsletter.

Meine regelmäßigen Gesprächs- und Veranstaltungsformate setze ich auch in den kommenden Wochen fort und freue mich, in allen Stadtteilen wieder Angebote machen zu können und zwar:

- In **Schnelsen**: Am Donnerstag, 4. Oktober, von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Bäckerei Junge (Frohmestraße 16)
- In **Lokstedt**: Am Freitag, 5. Oktober, von 15:30 bis 17:00 Uhr im Kleinen Hofcafé (Grelckstraße 19)

- In **Niendorf**: Am Montag, 8. Oktober, ab 19:00 Uhr im Schweizer Haus (Hadermannsweg 57).

Außerdem stehen wir am Samstag, 6. Oktober, von 10:00 bis 12:00 Uhr mit der SPD Niendorf auf dem Tibarg (Nähe Tibarg-Center/Hamburger Sparkasse).

Und bald bekommen wir auch wieder prominenten Besuch: Am 22. Oktober können wir Bürgermeister Peter Tschentscher in Niendorf begrüßen. Er wird in der Kursana-Residenz (Ernst-Mittelbach-Ring 47, Beginn: 19:30 Uhr) zu Gast sein.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen - Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind wie immer willkommen!

Herzlichst
Marc Schemmel

PS: Wer diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchte, sendet bitte eine entsprechende E-Mail an mail@marc-schemmel.de